





Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

www.hevella.de

Am Freitag, dem 5. Mai 1905, trafen sich zehn Herren in Berlin im Restaurant „Zum Franziskaner“, um einen Ruder-Club zu gründen. Der Name des Clubs wurde in der nächsten Sitzung gewählt und zwar Berliner Ruder-Club Hevella e.V., nach dem slawischen Stamm der Hevellen, die um 1000 n. Chr. an der Havel ansässig waren. Gleich in den ersten Sitzungen wurde der Bau

eines Bootshauses in Tiefwerder (Berlin-Spandau) geplant. Bereits 1906 konnte das Bootshaus eingeweiht werden. Dieses Haus wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und in den 50ziger Jahren wieder neu am gleichen Ort aufgebaut. Die

Hevellen betreiben seit über 100 Jahren den Rudersport in Tiefwerder.

Der BRC Hevella wurde als bürgerlicher Breitensportverein (Wanderruderverein) gegründet. Doch schon bald wollten die Jüngeren sich mit anderen Vereinen im sportlichen Wettkampf messen und nahmen erfolgreich an Regatten teil. Hevella ist seit seiner Gründung ein Verein mit ca. 100 Mitgliedern und ist bei allen Arten

des Rudersports aktiv. Von den ca. 400 Siegen, unter anderem bei Deutschen Meisterschaften, Jugendmeisterschaften und Bundeswettbewerben, ist besonders die Teilnahme unserer Handicapruderer an den Ruderweltmeisterschaften 2003 und 2004 hervorzuheben.

Ebenso erfolgreich ist Hevella bei den Breitensportwettbewerben des DRV und des LRV Berlin, wo in den letzten 25 Jahren fast immer Platzierungen unter den ersten drei Vereinen erreicht werden konnten.

Bekannt ist Hevella für seine etwas extremen Wanderfahrten

quer durch ganz Europa. Wie in der Vergangenheit, so sollen auch in der Zukunft alle Facetten des Rudersportes gepflegt und gefördert werden. Wir haben eine intensive Jugendarbeit und kooperieren mit Schulen, aber auch breitensportliche Aktivitäten stehen auf unserem Programm (z. B. Tischtennis, Ergometer, Schwimmen, Jogging und Kegeln). Nach dem Sport bietet sich unser schönes Bootshaus als Treffpunkt für alle an.





Berliner Ruderclub Phönix e.V.

www.br-phoenix.de

Hallo Freunde unseres geliebten Rudersports! Damit Ihr Euch eine kleine Vorstellung von uns machen könnt, zunächst ein wenig Historie:

Zum Glück gab es unter Kaiser Wilhelm II. eine Handvoll junger sport- und naturbegeisterter Männer, die neben Kolonialpolitik und Aufrüstung noch andere Dinge im Kopf hatten. Sie trafen sich am 13. November 1913 in einem Lokal in der Berliner Friedrichstadt und gründeten den B.R. Phoenix. In Grünau ging es dann mit einer stolzen „Flotte“ von drei Booten auf Tour. 1925 zog der Verein nach Zeuthen wegen einer größeren Bootshalle (oder gepflegterer Getränke?) ins Gartenrestaurant „Handels Ablage“.

Nach diesem kurzen Zwischenspiel erwarb der damalige Vorsitzende Georg Simonis bei Zeuthen ein Wassergrundstück. Endlich, auf eigenem Grund und Boden, setzte 1927 eine rege Bautätigkeit und ein Mitglieder-Boom ein. 1934 wurde die Damen-Ruder-Riege gegründet. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges bot sich ein

erschreckendes Bild: Im Bootshaus saß die GPU, deren Pferden ein Teil der Boote als Haferkrippe diente.

Der andere Teil war von den Russen verschleppt, das Klavier beim linientreuen Gemeindevorsteher in der Wohnung.

1951 war die Wiedergründungs-Versammlung. Vorläufiges Asyl fanden wir in Berlin-Nikolassee, das wir 1957 Richtung Pichelsdorf verließen. Erst 1963 konnten wir das Grundstück Haselhorst pachten. Hier findet Ihr uns natürlich heute noch rudern, feiernd, spielend, häkelnd, diskutierend, arbeitend und erholend.

Wir zählen gut einhundert Mitglieder. Gäste sind uns herzlich willkommen. Nach Absprache stehen Betten, Luma- und Bootsplätze zur Verfügung. Unser vielseitig zu nutzendes Gelände und die geselligen Phoenixer machen jeden Besuch zu einem Erlebnis. Wir freuen uns auf Euch.



Wir zählen gut einhundert Mitglieder. Gäste sind uns herzlich willkommen. Nach Absprache stehen Betten, Luma- und Bootsplätze zur Verfügung. Unser vielseitig zu nutzendes Gelände und die geselligen Phoenixer machen jeden Besuch zu einem Erlebnis. Wir freuen uns auf Euch.



Berliner Ruderklub Brandenburgia e.V.

www.ruderklub-brandenburgia.de

105 Jahre alt ist die „Brandenburgia“, die in der Zeit bis 1945 in Oberschöneweide ein tolles Bootshaus besaß. Seit 1956 ist der Klub im Spandauer Bezirk Haselhorst am jetzigen Standpunkt zu Hause.

Die „Brandenburgien“ sind im Bereich des Renn- und des Wanderruderns präsent. Viele Erfolge auf deutschen und internationalen Meisterschaften konnten errungen werden.

Der schönste Erfolg war dabei der Sieg im Deutschlandachter der Olympiade 1988 in Seoul für Dr. Wolfgang Maennig. Die Trainingsgruppe der letzten Jahre wurde kontinuierlich aufgebaut, einige junge Ruderer

können bereits wieder auf schöne Erfolge zurückblicken. Die Jugendarbeit war schon immer ein Anliegen des Klubs. Es gab mehrere Auszeichnungen des Senats für die beste Jugendarbeit der Stadt. So haben sich in den letzten Jahren die Klubmitglieder dem Aufbau der Wasserstadt angepasst, um mit ihrem Erweiterungsbau ein zeitgerechtes Sportangebot zu schaffen. Auf dem

herrlichen Gelände am Spandauer See mit Blick auf Zitadelle, Rathaus und Nikolaikirche lagern 40 Renn- und Wanderboote vom Einer bis zum Achter.

Für die Wanderruderer gibt es rund um Spandau, im gesamten Berliner Stadtgebiet sowie im Umland ausgezeichnete Möglichkeiten, auf Wanderfahrten ihrem schönen Sport nachzugehen. Die

Natur ist unser Partner auf all diesen schönen Fahrten. Doch die Mitglieder können jetzt bei Bedarf auch auf einen großzügigen Sportraum zurückgreifen, um sich die nötige Kondition gerade in der Winterzeit zu holen. Für die



Trainingsleute ist die „Folterkammer“ eine ideale Ergänzung. Eine Sauna sorgt für weitere Entspannung. Selbst für das anschließende leibliche Wohl ist in der klubeigenen Bewirtschaftung gesorgt. Wobei zu erwähnen ist, dass auch die angebotenen gesellschaftlichen Veranstaltungen für einen Sportverein sehr wichtig sind.



Märkischer Ruderverein e.V.

www.maerkischerrv.de

Die von Theodor Fontane so bildhaft beschriebene Schönheit der Mark Brandenburg, speziell in der näheren Umgebung Berlins, und die große Liebe zu seiner Heimat veranlassten im Oktober 1901 den Schriftsteller und Dichter Richard Nordhausen zur Gründung des Märkischen Rudervereins, in dem eine für die Allgemeinheit damals neuartige Sportbewegung — die Wanderruderei —

geschaffen wurde. Mit Absicht hatte man den Namen „Märkischer Ruderverein“ gewählt, in ihm sollte die Liebe zur Märkischen Heimat, zur Natur und zum Wanderrudern besonders zum Ausdruck kommen. Diese schöne

Idee hat sich trotz aller Höhen und Tiefen des vergangenen Jahrhunderts auch weiterhin erhalten: Der Märkische Ruderverein ist im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen ein reiner Wanderruderverein geblieben, und seine Mitglieder fühlen sich weiterhin den Idealen ihrer Gründungsväter verpflichtet. So rudern sie — wie von Anbeginn an: Männer, Frauen und Jugendliche aller Altersgruppen — regelmäßig auf

Havel, Spree und Dahme, im Umland auf den Flüssen und Seen der Mark. Gemeinschaftsfahrten mit befreundeten Vereinen führen oft durch ganz Europa, ja auch ins außereuropäische Ausland. Aber nicht nur gerudert wird im Märkischen Ruderverein: Weitere Breitensportarten runden das Freizeitangebot ab, wie Tischtennis, Gymnastik, Skat, Schwimmen, Wandern sowie

gemeinsame Konzert- und Theaterbesuche, aber auch Kaffee- und Tanzveranstaltungen. Gefeiert wird bei den „Märkern“ gerne, sei es beim alljährlichen An- und Abrudern, beim „Maibock“ oder gemeinsam mit auswärtigen

Rudergästen, die oft im Bootshaus übernachten und nun selbst einmal die viel gerühmte Berliner Wasserlandschaft erforschen wollen: Ein sommerlicher Grillabend oder ein angeregter Plausch auf der gemütlichen Terrasse des Bootshauses, wenn die Fahrgastsschiffe, oft mit Musik und bunten Lichterketten, vorbeiziehen, bleibt noch lange im Gedächtnis.





Märkischer Wassersport e.V.

www.maerkischer-wassersport.de

1926 gegründet von Pfarrer Dr. Carl Sonnenschein als katholische, sportliche Gemeinschaft, die den Menschen, auch und gerade aus sozial einfachen Verhältnissen, Wassersport (Segeln, Rudern, Kanufahren) auf märkischen und Berliner Gewässern ermöglichen sollte. Aktiv geworden sind aber nur die Ruderinnen und Ruderer. Schon bei der Gründung des Vereins gab es neben der Herren- und Jugendabteilung eine selbständige Damenabteilung, was zu jener Zeit im Rudersport außergewöhnlich war.

Der MW hatte eine wechselvolle Geschichte. Zwischen Gründung und Heute lagen Krieg mit dem Verlust vieler Ruderkameraden und des gesamten Bootsmaterials, Wiederaufbau, dann Mauerbau und unfreiwillige Trennung von Mitgliedern, Wiedervereinigung und die Chance, alte und neue Reviere zu errudern. Diverse Standortwechsel und Neubauten haben das Vereinsleben zusätzlich abwechslungsreich gestaltet und den Zusammenhalt gestärkt.

Das sportliche und gesellige Vereinsleben kam aber, trotz der vielen Ortswechsel und Bau-

tätigkeiten, nie zu kurz. Zunächst pflegte der Verein das Wanderrudern und beschränkte sich auf die Teilnahme an ‚Biertopf-Regatten‘. Bis dann eine Phase des Rennruderns anbrach, bei der Mannschaften und Renngemeinschaften manchen Sieg oder gute Platzierungen holten. Diese Aktivitäten setzten sich nach 1949 mit leistungssportlichen Erfolgen der Kinder- und Jugendmannschaften fort.

In den 90er Jahren wurden dann einige Siege auf Langstreckenrennen errungen. Zuletzt siegte eine Mixed-Mannschaft bei „Quer durch Berlin 2004“.

Als ein nicht so großer Verein können wir regelmäßig auf rund

21.000 bis 23.000 Jahreskilometer blicken. Wir nutzen das ganze Jahr - wenn uns das Eis nicht aufhält - zur sportlichen Betätigung auf dem Wasser. Denn nach dem Abrudern ist vor dem Anrudern.





Pro Sport Berlin 24 e.V.

www.pro-sport-berlin24.de

80 Jahre Rudern im Postsportverein Berlin. Die Vereinsgeschichte fängt mit einem Sieg an. Im Jahr 1924 gewannen Läufer, Ruderer, Radfahrer und Schwimmer der Berliner Post die Industriestaffel der Stadt Berlin. Hierdurch ange-regt wurde der Postsportverein gegründet. Zu den Gründungsabteilungen gehörte im September 1924 die Ruderabteilung. Nach jahrelanger

Untermiete konnte 1934 auf einem vereinseigenen Grundstück ein Bootshaus in Wendenschloss bezogen werden. Dort ruderten nach Kriegsende unter dem Namen „BSG Post“ nur Ruderer aus dem östlichen Teil der Stadt. Die fortschreitende

Teilung der Stadt zwang die Ruderer aus den Westsektoren, innerhalb des weiter bestehenden Postsportvereins im Sommer 1956 eine neue Ruderabteilung zu gründen. Bis die Ruderer 1971 ein posteigenes Grundstück mit Haus am Großen Wannensee beziehen konnten, wurden Hallen angemietet.

Kurz nach der politischen Wende vereinigte sich die BSG Post wieder mit dem Postsportverein; es gibt jetzt zwei Ruderstützpunkte.

Die westlichen Ruderer mussten Ende 1999 ihr Bootshaus verlassen, da die Post das Grundstück verkaufen wollte, und zogen auf ein vereins-eigenes Grundstück an der Havel in Gatow gegen-über dem Grunewaldturm. Hier war noch ge-nügend Platz für eine im Mai 2002 fertig gestellte Bootshalle. Ein Klubhaus war bereits vorhanden. Nach der Wende gab es größere rudersportliche

Erfolge. Achtmal in Folge errangen unsere Ruderer in ihrer Vereins-klasse den 1. Platz im Wander-ruderwettbewerb des DRV. Der Wanderruderpreis „Blauer Wimpel“ des LRV Berlin wurde seit 1997 mehrmals gewonnen.

Am 1. Januar 2005 hat sich unser Verein in „Pro Sport Berlin 24 e.V. (PSB 24)“ umbenannt. Für das Wanderrudertreffen 2005 wird unser Gatower Grundstück eines der Ziele der Tages-fahrt sein.





Ruderverein Collegia e.V.

www.collegia.de

Der als Arbeiterverein gegründete RV Collegia blickt auf eine 110-jährige Geschichte zurück. Er ist als Familienverein zu bezeichnen. Die Lage an der Havel, gegenüber dem Grunewaldturm, und das 6000 qm große Gelände mit Grillplatz, Fußball- und Liegewiese prädestinieren ihn hierfür. Die Basis ist natürlich das Ausüben des Rudersportes, wobei Collegia vordergründig ein

Breitensportverein ist. Trotzdem konnten von unseren Trainierenden – teils in Trainings- oder Renngemeinschaft – beachtliche Erfolge und Siege auf Deutschen Meisterschaften, Deutschen Jugendmeisterschaften,

Eichkranzregatten, Bundesentscheiden sowie Masterregatten gefeiert werden.

Die Wanderruderer sind aktiv auf Wanderfahrten in ganz Europa. Zahlreiche Ruderveranstaltungen wie das Hamburger Staffeldrudern, die Weserrallye, „Quer durch Berlin“, Stößenseeregatta, 24-h-Rudern und Sternfahrten sind neben dem ruderischen Alltag natürlich das Salz in der Suppe.

Die Teilnahme an Volleyballturnieren, Schwimmfesten, Waldläufen, Zirkeltraining ist ein beliebtes Mittel, um die kalte Jahreszeit zu überbrücken.

Das Vereinsleben bei Collegia wird durch eine lebendige Kinder- und Jugendgruppe geprägt. Hier wird weniger das leistungsbezogene Rudern betrieben, sondern auf ordentliche Ruderausbildung geachtet,

und neben Tages- und Wanderfahrten werden auch Zeltwochenenden, Theaterbesuche, Seminare etc. durchgeführt. Für ambitioniertere Jugendliche werden selbstverständlich zusätzliche Trainings-

termine angeboten. Den Abschluss eines Rudertages bildet immer der erholsame Teil in der gemütlichen und hervorragend geführten Kantine, in den Sommermonaten draußen, mit Blick auf die letzten vorbeiziehenden Segler. Bis spät abends wird hier noch diskutiert, gequatscht und Skat bzw. Canasta gespielt.





Ruder-Union Arkona Berlin e.V.

www.ruder-union-arkona.de

Die Ruder-Union Arkona ist der größte Spandauer Ruderverein und blickt auf eine 125-jährige wechselvolle Geschichte zurück. Die heutigen Schwerpunkte liegen bei der Kinder- und Jugendarbeit, dem Freizeit- und Wanderrudern für Erwachsene jeder Altersgruppe und dem Leistungssport insbesondere für junge Männer und Frauen. Die Rennrunderer haben sich aufgrund ihrer Erfolge in der internationalen Spitze etabliert.

Für die Freizeitrunderer/-runderinnen bieten wir auf breiter Front ein umfangreiches Veranstaltungs- und Ausbildungsangebot an. Unser Ruderrevier ist die Unterhavel und die Spandauer

Spree. Hinzu kommen Ein- und Mehrtagesfahrten auf heimischen und fremden Gewässern, wozu wir auch schon mal eine längere Anreise über den Atlantik oder tief nach Asien auf uns nehmen.

Ein erfahrenes Übungsleiterteam bildet ständig Anfänger und Fortgeschrittene in Ruderkursen aus.

Der Breitensport wird bei uns groß geschrieben. Neben Ergometer- und Kastenrudern bieten wir Zusatzangebote wie Fitnesstraining, Rückenschule, Kegeln, Lauffreßs, Wandern, Eis- und Skilaufen an. Für unsere Kinder und Jugendlichen stehen Spiel, Spaß, Abenteuer und Wettkampf auf dem Programm. Dies gilt nicht nur für das Rudern, sondern auch für Hockey, Schwimmen,

Tischtennis, Fahrradralley, Zeltlager etc. Unsere Trainingsmannschaft kann auf zahlreiche Erfolge zurückblicken; um sich auch in Zukunft an nationalen und internationalen Regatten durchsetzen zu können, wird ein ziel- und leistungs-

orientiertes Training durchgeführt.

Arkonas ehrenamtliche Helfer/-innen engagieren sich seit Jahren in der Ruderinteressengemeinschaft Spandau und unterstützen und fördern damit den Zusammenhalt und Gedankensinn einer großen Ruderfamilie.





Rudergesellschaft West e.V.

www.rgwest.de

1925 gegründet, liegt die Rudergesellschaft West nun schon seit 80 Jahren an den Toren Spandaus angesiedelt in Tiefwerder am Südhafen als Verein zur körperlichen Ertüchtigung. Groß und klein treiben hier gemeinsam Wassersport. Auch die Nebensportarten und der Wintersport kommen nicht zu kurz. Da die Havel bis auf wenige Ausnahmen ganzjährig zu befahren ist, gibt es so gut wie keine Haupt- oder Nebensaison.

Als Wanderruderverein mit einem schönen Gelände für Ruderer und deren Familien, hat sich die RG West in den Jahren zu einem „Allrounder“ entwickelt, mit diversen Trainingsangeboten.

Erfolge auf regionaler und nationaler Ebene gehören zum Vereinsgeschehen. Das Tourenrudern kommt aber nicht zu kurz. Zusätzlich gibt es eine Menge gesellschaftlicher und sportlicher Aktivitäten über das ganze Jahr verteilt. Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Landesruderverbandes ist selbstverständlich. Um den Sport und die RG West stets attraktiv und

lebendig darzustellen, bietet der Verein eine Menge von eigenen Veranstaltungen für seine Mitglieder, Rudervereine und Schulen an. Früh im Jahr läuft das Hallensportprogramm an. Im Februar wird ein Hockeyturnier ausgeschrieben. Ein Tag der Offenen Tür, der Vereinsgeburtstag am 1. Mai, die Sommerwanderfahrt sowie die Herbstregatta für Trainierende und Anfänger sind

einige Highlights. Dazwischen bietet das schöne Gelände ein Angebot an Grillabenden, Zeltübernachtungswochenenden, Drachenbootpaddeln und als Glanzpunkt das Ruderertreffen im November, wo ca.

350 Ruderer von nah und fern zum Feiern kommen. So könnte man noch vieles aufzählen, aber in der Schilderung ist zu sehen, dass man mit 80 Jahren noch nicht zum alten Eisen gehört.

Also: Keinen Riemen- und Dollenbruch und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel für die RG West.





Rudervereinigung Hellas-Titania Berlin e.V.

www.hellastitania.de

Die Rudervereinigung Hellas-Titania Berlin e. V. ist mit rund 210 Mitgliedern der drittgrößte Ruderverein in Spandau und der siebtgrößte in Berlin. Unser Clubhaus befindet sich in bester Lage an der Scharfen Lanke in Spandau. Unsere Rudervereinigung, deren Geschichte bis auf das Jahr 1883 zurückgeht, ist ebenso ein traditionsbewusster wie moderner Verein. Seit Jahren

betreiben wir eine intensive Jugendarbeit, die durch zahlreiche Erfolge gekrönt ist. Neben nationalen und internationalen Erfolgen blicken wir stolz auf die Silbermedaille der Olympischen Spiele 2004 in Athen unserer Ruderin Britta

Oppelt zurück. Im Wanderruderbereich haben wir bereits mehrfach den Georg-Winsauer-Preis erhalten. Wir bieten neben dem Renn- und Wanderrudern je nach Jahreszeit unterschiedliche Ausgleichssportarten an. Regatten und Wanderfahrten stehen ebenso auf unserem Programm wie Tischtennis, Basketball, Fußball und Hockey.

Die ruderische Ausbildung und Betreuung erfolgt durch unsere geschulten Übungsleiter und Sportlehrer. Unser sowohl im Rennrunder- als auch im Wanderruderbereich gut ausgestatteter Bootspark hält für jede Mannschaft das passende Boot bereit. Ergänzend bieten wir drei Grundschulen die Möglichkeit, unseren Bootspark und unser Know-How zu nutzen.



Von der Terrasse unseres Bootshauses genießen Sie einen herrlichen Blick auf die Havel. Mit dem großen Saal verfügen wir über einen Mehrzweckraum, der sowohl für Sportveranstaltungen als auch für gesellige Veranstaltungen

genutzt wird. Vereinsgaststätte, Sauna und Krafraum unterstützen die sportlichen Ambitionen. Der Schlafrum steht mit seinen zwölf Betten für Ruderer anderer Vereine ebenso wie für die eigenen Mitglieder offen.

Die Rvg. Hellas-Titania Berlin e.V. freut sich, die Teilnehmer am 40. WRT begrüßen zu dürfen.